



**Medienmitteilung zur Sanierung der Hellgasse und der Oberen Fabrikstrasse  
Montag, 28. Juli 2008**

---

## **Sanierungsprojekt kommt zur Abstimmung**

Die Hellgasse und die Obere Fabrikstrasse in Altdorf sind in einem sehr schlechten Zustand. Darunter leiden die Erschliessung des Dorfkerns und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden. Der Gemeinderat hat daher ein Sanierungsprojekt erarbeiten lassen. Es rechnet mit Gesamtkosten von 6,24 Millionen Franken. Über die ungebundenen Kosten (neue Ausgaben) stimmt das Altdorfer Stimmvolk am **28. September 2008** ab. Es handelt sich dabei um zwei Kredite. **1'825'000** Franken betreffen die Strassensanierung und die Teilverlegung des Dorfbachs; der zweite Kredit von **1'605'000** Franken ist für die neue Strassenentwässerung.

Sichere und zweckmässige Strassen sind für die privaten, gewerblichen und industriellen Nutzerinnen und Nutzer von grosser Bedeutung. Eine sichere Verkehrsführung hilft zudem Unfälle zu vermeiden. Aus diesen Gründen soll in Altdorf die Hellgasse und die Obere Fabrikstrasse saniert werden.

Von Bürglen und Schattdorf her führen zwei Wege ins Zentrum von Altdorf: Die Gotthardstrasse und die Schmiedgasse zum einen, die Obere Fabrikstrasse und die Hellgasse zum anderen. Beide Wege sollten einander ergänzen und entlasten. Die Gotthardstrasse wird dieser Funktion heute grösstenteils gerecht. Anders die Hellgasse und die Obere Fabrikstrasse. Hier steht die vielfältige und intensive Strassennutzung in krassem Gegensatz zur aktuell schlechten Bausubstanz. Nur eine Gesamtsanierung stellt sicher, dass die beiden Strassen auf lange Sicht ihre noch Funktion erfüllen können.

Probleme bereitet aber nicht nur die schlechte Bausubstanz, sondern auch die gegenwärtige Verkehrsführung. Bei der Einmündung der Oberen Fabrikstrasse in die Hellgasse entstehen immer wieder gefährliche Verkehrssituationen. Darunter leiden besonders die schwächeren Verkehrsteilnehmenden, darunter viele Kindergarten- und Schulkinder, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind. Erhöhte Unfallgefahr besteht auch, weil die Obere Fabrikstrasse keinen Gehweg und keine ausreichende Beleuchtung hat.

Zusätzlicher Handlungsbedarf ergibt sich aus dem Entwässerungssystem. Es entspricht längst nicht mehr den heutigen Standards. Das Regenwasser fliesst von der Strasse in die Kanalisation, wo es sich mit dem Schmutzwasser aus Haushalten und Industrie mischt. Unnötigerweise wächst so die Wassermenge, die in der ARA aufwändig geklärt werden muss. Bei sehr starkem Regen überläuft die Kanalisation sogar in den Dorfbach. Das wiederum belastet die Umwelt und führt im unteren Bereich der Hellgasse immer wieder zu grösseren Problemen.

## Projekt umfasst drei Bereiche

Aus all diesen Gründen werden die Hellgasse vom Coop bis zur Oberen Fabrikstrasse und die Obere Fabrikstrasse selber ihrer wichtigen Funktion im Altdorfer Verkehrssystem heute nicht mehr gerecht. Der Gemeinderat hat deshalb für die dringend nötige Strassensanierung ein Projekt erstellen lassen. Es umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche: Strassenkonstruktion und -abmessungen, Werkleitungen und ergänzende Massnahmen.

**Strassenkonstruktion und -abmessungen:** Der Strassenkörper (Foundationsschicht, Randabschlüsse und Belag) wird auf beiden Strassen komplett erneuert. Bei der Hellgasse wird die Strassenbreite grösstenteils unverändert bleiben. Der bestehende Gehweg erhält konsequent einen seitlichen Randabschluss. Die Kreuzung Hellgasse/Obere Fabrikstrasse wird neu gestaltet und die Vortrittsverhältnisse werden geändert. Die Obere Fabrikstrasse wird verbreitert und südöstlich mit einem Gehweg versehen.

Zu den **Werkleitungen** zählen die Wasserversorgung, die Entwässerungssysteme sowie die Leitungen für Energie und Kommunikation.

In der Hellgasse und der Oberen Fabrikstrasse werden die bestehenden Wasserleitungen auf Grund ihres Alters ersetzt.

Ein neues Entwässerungssystem lässt das Oberflächenwasser von Strassen und Plätzen sowie das Schmutzwasser aus Haushalten und Industrie künftig getrennt abfliessen. Das entlastet die Abwasserreinigungsanlage und den Dorfbach, schont die Umwelt und spart auf lange Sicht Geld. Konkret erhalten die beiden Strassen separate Regenwasserableitungen. Diese münden in eine neue, unterirdische Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) beim Höflipark. Ein unterirdisches Rückhaltebecken nimmt das anfallende Regenwasser auf und gibt es dosiert an eine Versickerungsgalerie ab. Durch die heute bestehende Abwasserleitung fliesst dann nur noch Schmutzwasser.

Bei Starkregen kann der Dorfbach unterhalb des Hotels Höfli zurzeit die anfallende Wassermenge nicht vollumfänglich ableiten. Die Durchlasskapazität der Leitung muss vergrössert werden. Der Dorfbach wird deshalb unterhalb des Hotels Höfli neu verlegt.

Über Leitungen für Energie und Kommunikation im Untergrund der Hellgasse und der Oberen Fabrikstrasse verfügen heute die Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA), die Swisscom und die Cablecom. Damit die Obere Fabrikstrasse künftig ausreichend und angemessen ausgeleuchtet ist, werden fünf neue Kandelaber versetzt. Für deren Stromversorgung sind neue Erschliessungen ab der bestehenden Elektroleitung erforderlich. Zudem erstellt die Swisscom in beiden Strassen ein neues Leitungstrasse.

Drei **ergänzende Massnahmen** komplettieren das Projekt.

Zum einen sind auf der Höhe des Suworow-Hauses sowie im Bereich der Oberen Fabrikstrasse Strassenverbreiterungen nötig. Die dort bestehenden alten Mauern werden abgebaut und zurückversetzt.

Zum zweiten wird der Höflipark angepasst. Zu diesem Zweck wird die Hellgasse geringfügig nach Südwesten verschoben. Dadurch vergrössert sich die Spielplatzfläche auf der einen Seite der Verkehrsfläche. Auf der anderen Seite der Verkehrsfläche bleibt weiterhin Raum für den Begegnungsbereich. Der Gehweg wird wie bisher längs dem Kinderspielplatz geführt.

Zum dritten werden alle bereits heute durch die Öffentlichkeit genutzten Gehwege und die zusätzlichen projektnotwendigen Flächen von der Gemeinde erworben. Total ergibt das eine Landerwerbsfläche von rund 1'290 Quadratmetern.

### **Drei gute Gründe**

Für den Gemeinderat Altdorf sprechen folgende drei Gründe für die Sanierung der Hellgasse und der Oberen Fabrikstrasse:

- Die Hellgasse und die Obere Fabrikstrasse werden ihrer vielfältigen Funktion und der intensiven Nutzung wieder gerecht. Eine gute **Erschliessung** des Dorfkerns von Süden her ist sichergestellt. Die Gotthardstrasse und der Dorfkern werden durch die optimale Verkehrsführung und die verbesserte Signalisation vom Verkehr entlastet.
- Anwohner und Zubringer erhalten einen sicheren Verkehrsträger. Die höhere **Verkehrssicherheit** kommt vor allem den schwächeren Verkehrsteilnehmenden – Fussgängern und Velofahrern, darunter viele Kindergarten- und Schulkinder – zugute.
- Eine optimierte Wasserversorgung und -entsorgung entspricht den heutigen Standards. Das schont die **Umwelt** und spart langfristig Kosten.

Das Bauprojekt wurde in enger Zusammenarbeit mit Vertretern und Vertreterinnen der betroffenen Industrie, dem Gewerbe, der Hotellerie, der Anwohnerschaft und der Baudirektion Uri erarbeitet. Die Bauzeit erstreckt sich über zirka 45 Wochen. In allen Bauphasen muss der Verkehrsfluss optimal koordiniert werden. Eine gewaltige Herausforderung ist die ständige Gewährleistung der Zulieferung für die Industrie- und Gewerbebetriebe und den Coop.

Bei einem Ja am 28. September 2008 können die Instandstellungsarbeiten in den Jahren 2009 und 2010 ausgeführt werden.

### **Projektverantwortliche geben Auskunft**

Zum Sanierungsprojekt Hellgasse und Obere Fabrikstrasse führt die Gemeinde Altdorf eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durch. Sie findet statt am **Donnerstag, 21. August 2008, 20.00 Uhr, im Winkel**. Gemeindepräsidentin Barbara Bär, Gemeindevizepräsident Stefan Planzer, Peter Cathry (Bereichsleiter Bau/Verkehr/Umweltschutz) und Projektverfasser Benno Kälin informieren über das Projekt.

Weitere Auskünfte zum Projekt:

Peter Cathry, Bereichsleiter Bau/Verkehr/Umweltschutz der Gemeinde Altdorf,

Telefon 041 874 07 24

E-Mail peter.cathry@altdorf.ch

Altdorf, 27. Juli 2008

**Einwohnergemeinde Altdorf**

Bau/Verkehr/Umweltschutz

Peter Cathry, Bereichsleiter